

N^{ro}. 20.

Samstag den 15. Februar

1834.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 184. (1) Nr. 695.

Circulars

des k. k. illyr. Guberniums zu Laibach. — Ueber die Behandlung der am 2. Jänner 1834 in der Serie 436 verlossten, böhmisch-ständischen Avarial-Obligationen. — In Folge hohen Hofkammer-Präsidial-Decretes vom 3. d. M., wird mit Beziehung auf die Circular-Verordnung vom 14. November 1829, Zahl 25642, bekannt gemacht, daß die am 2. Jänner d. J. in der Serie 436 verlossten böhmisch-ständischen Avarial-Obligationen von Nummer 150193, bis einschließlich Nummer 151318, zu drei und ein halb, vier und fünf Percent nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818, gegen neue mit drei und ein halb, vier und fünf Percent in Conventions-Münze verzinliche Staatsschuldschreibungen umgewechselt werden. — Laibach am 24. Jänner 1834.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Johann Nep. Wessel,
k. k. Gubernialrath.

Z. 185. (1) Nr. 22. St. G. B. C.

K u n d m a c h u n g

der k. k. illyrischen Staatsgüter-Veräußerungs-Commission. — Wegen Wiederausbiezung der krainerischen Religionsfonds-Herrschaft Pletterjach. — Nachdem die krainerische Religionsfondsherrschaft Pletterjach bei der auf den 6. d. M. ausgeschriebenen öffentlichen Feilbietung nicht an Mann gebracht worden ist, inzwischen aber sich dafür ein Kaufliebhaber gefunden hat, so findet man sich veranlaßt, für die Herrschaft Pletterjach eine neue öffentliche Versteigerung auf den 2. April gegenwärtigen Jahres mit dem früheren Ausrufspreise pr. 166,121 fl. 26 2/4 kr. C. M. (Ein-

hundert Sechs und Sechzig Tausend Einhundert Ein und Zwanzig Gulden 26 2/4 kr. C. M.,) und unter den in der hierortigen Kundmachung vom 24. November v. J., Z. 202, enthaltenen Modalitäten und Bedingungen auszuschreiben. — Laibach am 6. Februar 1834.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 178. (1) Nr. 671.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dr. Jacob Traun, Franz Mechleschen Verlass-Curator, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 7. August 1830 verstorbenen Franz Mechle, Flichsneider, die Tagsatzung auf den 14. April 1834, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814, 6. G. B., sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 4. Februar 1834.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 180. (1)

Minuendo-Licitation,

in Betreff einer Bauserstellung an dem Avarial-Zollamts-hause zu Weiniß.

Zur Bewerbung einiger Herstellungen und Umstellungen an dem Avarial-Zollamts-hause in Weiniß, wird am 8. März l. J., um 10 Uhr Vormittags, bei dem k. k. Gränzzollamte daselbst, eine Minuendo-Licitation abgehalten werden.

Diese Herstellung umfaßt folgende Professionisten-Arbeiten und Material-Lieferungen

in den beigefetzten Beträgen des Kostenüber-
schlages, als:

die Maurerarbeit pr.	72 fl. 22 kr.
das Mauerwerkmaterial	98 „ 21 „
die Zimmermannsarbeit	48 „ 16 „
das Zimmermannsmaterial	169 „ 13 „
die Tischlerarbeit	32 „ 50 „
die Schlosserarbeit	28 „ 36 „
die Glaserarbeit	19 „ 48 „
die Schmidarbeit	35 „ 24 „
die Anstreicherarbeit	13 „ 15 „

Zusammen 518 „ 5 „

Dies wird mit dem Beisage zur allgemei-
nen Kenntniß gebracht, daß die Licitationsbe-
dingnisse nebst Baudevisé sowohl hierorts, als
bei dem erwähnten k. k. Gränzzollamte, bei
welchem sich auch der Bauplan und die Vor-
ausmaß befindet, in den gewöhnlichen Amts-
stunden eingesehen werden können.

K. K. Cameral-Bezirksverwaltung. Lai-
bach am 6. Februar 1834.

3. 179. (1) Nr. 124.
K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der verei-
nigten Staatsherrschaften zu Landstrafß wird
hiermit bekannt gemacht, daß mit Bewilligung
der wohlabbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwal-
tung, ddo. 12. Februar 1834, 3. 2213, am
28. Februar 1834 Vormittags um 9 Uhr,
die dießherrschastlichen, in beiläufig 1308 Meß-
zen, 6 1/10 Maß Weizen, und in 45 Mehen,
20 1/20 Maß Hirs bestehenden Getreidevor-
räthe in der hierortigen Amtskanzlei gegen so-
gleiche bare Bezahlung in großen und auch klei-
nen Partien im Licitationswege werden ver-
äußert werden; wozu die Kauflustigen erschei-
nen wollen. — K. K. Verwaltungsamt Land-
strafß am 12. Februar 1834.

3. 181. (1)
Getreid-Licitation.

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Re-
ligionsfondsherrschaft Michelfetten werden fol-
gende Getreidgattungen, als: beiläufig 534
Mehen, 19 Maß Zinsweizen; 14 1/2 Mehen, 8
Maß Zinskorn; 17 Mehen, 22 1/2 Maß Zins-
gerste; 249 Mehen, 39 5/16 Maß Zinshirs;
und 333 Mehen, 11 Maß Zinshafer, am 22.
Februar d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
entweder partienweise oder im Ganzen mittelst
öffentlicher Versteigerung zum Verkauf ausge-
boten; wozu Kauflustige zu erscheinen eingelas-
sen werden. — K. K. Verwaltungsamt Mi-
chelfetten, am 12. Februar 1834.

Vermischte Verlautbarungen:

3. 175. (1) J. Nr. 90.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudeg
wird kund gemacht: Man habe über Anlangen des
Gregor Hotschevar, von Martinsdorf, de praes-
entato 14. Jänner l. J., in die executive Feil-
bietung der, dem Mathias Hribar von Unterjesse-
niz gehörigen, im Zirnikberge gelegenen, dem
Gute Orailach, sub Urb. Nr. 125 und 126, berg-
rechtmäßigen, gerichtlich auf 125 fl. geschätzten
Weingärten, sammt Weinkeller, wegen aus dem
wirtschaftsämlichen Vergleiche, ddo. 12. Juni,
et intabulato in via executionis 12. September
1833 schuldigen 107 fl. 20 kr. c. s. c., gewilliget,
und hierzu die Tagfagung auf den 11. März, 11.
April und 12. Mai l. J., jedesmal Vormittags
9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Beisage
angordnet, daß, wenn diese Weingärten weder
bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder
über den Schätzungspreis an Mann gebracht wer-
den könnten, dieselben bei der dritten auch unter
demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage ein-
geladen werden, daß sie die Licitationsbedingnisse
täglich in den Amtsstunden in dieser Gerichtskanz-
lei einsehen können.

Vereintes Bezirksgericht Neudeg am 1. Fe-
bruar 1834.

3. 154. (3) Nr. 2341/41.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Radmanns-
dorf wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über
Ansuchen des Herrn Dr. Grobath, als Ursula Ebo-
mann'schen Verlasscurators, in die executive Feil-
bietung des, dem Lorenz Gregoritsch gehörigen, zu
Steinbüchel, sub Conf. Nr. 25 liegenden Hauseß,
sammt den dazu gehörigen vier Waldantheilen,
wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 2.
April 1832, executive intabulato 15. Mai 1833,
schuldiger 178 fl. sammt Anhang gewilliget, und
zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 27.
Februar, 24. März und 28. April d. J., jedes-
mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der
Realität zu Steinbüchel mit dem Anhang ange-
ordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der
dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswer-
the pr. 294 fl. hintangegeben werden. Die Schät-
zung, der Grundbuch-Extract und die Licitationsbe-
dingnisse liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am
25. Jänner 1834.

3. 156. (3) Nr. 2335/665.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am
5. Juli 1833, zu Steinbüchel verstorbenen Haus-
besizers und Nagelschmides, Johann Beuz,
als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu machen
gedenken, haben solche bei der auf den 11. März
d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Ge-
richte angeordneten Tagfagung so gewiß anzumel-
den, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G.
B. nur sich selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den
24. Jänner 1834.

B. 155. (3)

Nr. 2243/750.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es haben alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 26. August 1833 zu Oberleibnitz verstorbenen Grundbesizers Leonhard Thomann, als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu machen gedenken, solche bei der auf den 7. März d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung so gewiß anzumelden und rechtsbältig darzutun, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. nur sich selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 23. Jänner 1834.

B. 157. (3)

Nr. 1196.

Von der Bezirkshobrigkeit Reifnitz wird bekannt gemacht: In Folge eines löbl. k. k. kreisämtlichen Auftrages vom 12. December 1833, Z. 9895, wird bei zwei fruchtlos bereits abgehaltenen Versteigerungen zur Vornahme der licitationsweisen nochmaligen Versteigerung des zu der Reifnitzer Pfarrhofsgült. Intercalar-Masse gehörigen Getreides, als: bei 40 Merling Weizen, bei 150 Merling Hirs, und bei 100 Merling Hafer, der Tag auf den 24. Februar 1834 Vormittags um 9 Uhr, im Pfarrhose Reifnitz bestimmt. Daher jeder Kauflustige dazu zu erscheinen vorgeladen ist.

Bezirkshobrigkeit Reifnitz am 6. Februar 1834.

B. 161. (3)

Nr. 684.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Johann Christian Kanz, Handelsmannes zu Laibach, durch Hrn. Dr. Wurzbach, de praesentato 23. August d. J., Zahl 684, wider die Vormundschaft der Joseph Sella'schen Pupillen, wegen schuldigen 815 fl. 18 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der Joseph Sella'schen, gerichtlich auf 3893 fl. 25 kr. geschätzten Realitäten zu Senofetsch gemässigt, und zu deren Abhaltung in der Amtskanzlei dieses Bezirksgerichtes der erste Termin auf den 23. December 1833, der zweite auf den 27. Jänner 1834, und der dritte auf den 24. Februar 1834, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Beisage festgesetzt worden, daß, falls die Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden; wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die Schätzung und Licitationsbedingnisse hier einsehen, oder davon Abschriften beheben können.

Bezirksgericht Senofetsch den 20. October 1833.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 162. (3)

Nr. 46.

Verlautbarung.

Am 24. Februar 1834, Vormittags 9

Uhr, werden in der Amtskanzlei der Staats-herrschaft Adelsberg, einige zur genannten Herrschaft gehörigen Dominical-Gärten und Wiesen, auf drei nacheinander folgende Jahre, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden.

Verwaltungsamt Adelsberg am 4. Februar 1834.

B. 173. (2)

Nr. 1812.

K u n d m a c h u n g.

Im Bezirke der Cameralherrschaft Lack ist ein Geld gefunden worden. Derjenige, welcher sich als Eigenthümer dieses Geldes auszuweisen im Stande ist, hat sich hier zu melden.

Bezirkshobrigkeit Lack am 11. Februar 1834.

B. 176. (1)

Ein Werksbeamte wird gesucht.

Auf einem Eisen- und Bergwerke in Unterkrain wird mit erstem April d. J., ein lediger Werksbeamte aufgenommen. Ueber die nähern Aufnahmsbedingnisse gibt das hiesige Zeitungs-Comptoir den Aufschluß. Briefe werden nur portofrei angenommen.

B. 171. (2)

Necker in Bestand zu verlassen.

Es sind zwei schöne große Necker an der Straße hinter der neuen Welt, in Pacht zu geben, oder aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Hause Nr. 70, nächst der neuen Welt, an der Klagenfurter Straße.

In J. A. Edlen v. Kleinmayr's Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung ist zu haben:

Irische und romantische

D i c h t u n g e n

Hugo's vom Schwarzhale.

Groß 12. (318 Seiten stark) in nettem Umschlage, brosch. 1 fl.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 11. Februar. Hr. Thomas Karajan, Doctor, und Hr. Juda Löb, Handelsmann; beide von Wien nach Triest. — Hr. Friedrich Krippner, Großhändler, von Grätz nach Görz.

Den 12. Hr. Franz Kaiser, Bürger, von Klagenfurt nach Grätz. — Hr. Baron Charetta de la Contrie, Privater, von Grätz nach Triest. — Hr. Lorenz Venier, Besizer, von Triest.

Samstag

Den 29. März 1834
erfolgt die Ziehung der Lotterie der vier Realitäten
von D. Coith's Sohn et Comp.
in Wien.

Mit allerhöchster Bewilligung werden ausgespielt:

1. Das schöne Haus Nr. 1142,
in der innern Stadt Wien,
wofür eine Ablösungssumme von
200,000 Gulden
Wiener Währung oder Gulden
Conventions - Münze 80,000;
2. Das schöne Landgut Hintern-Stübenreith,
wofür eine Ablösungssumme von
50,000 Gulden
Wiener Währung oder Gulden
Conventions - Münze 20,000;
3. Die zwei Landgüter Wüdenhof und Gern,
wofür eine Ablösungssumme von
30,000 Gulden
Wiener Währung oder Gulden
Conventions - Münze 12,000
angeboten wird.

Der Unterzeichnete hält es für seine Pflicht, die Herren Los-Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß diese Auspielung den besondern Vortheil hat, daß sie bloß aus 97,000 verkäuflichen Losen besteht, und dessen ungeachtet 3 Realitäten = Haupttreffer von

fl. 200,000, 50,000, 30,000, zusammen von fl. 280,000, fl.
und
17640 Geld = Treffer von Gulden: 7500, 5000, 4000, 3000, 2000 ic.,
im Betrage von fl. 200,000 Wiener Währung hat,
wodurch sie den Theilnehmern eine sehr erhöhte Wahrscheinlichkeit zum Gewinnen darbietet.

Bei Abnahme von fünf Losen zu 5 fl. C. M. wird ein blaues Gratis-Gewinnst. Los, (vortheilhafter als die grünen), so lange solche vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt.

Das Los kostet 5 fl. Conventions - Münze.
Laibach, den 13. Februar 1834.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann.